

eigenes, durch reich verzierte Treppen zugänglich gemachtes Plateau. Aber dieser vielgegliederte Terrassenbau war zugleich auch Etagenbau, wie die Reliefdarstellungen es zeigen und wie Herodot und Diodor es bestätigen. Die langen, schmalen, pfeifenartigen Gänge zwischen den dicken Erdmauern, welche die Terrassen trugen, dienten nicht minder zu wohnlichen und anderen Zwecken,



Freitreppe des römischen Tempels zu Brescia

wozu ihre reiche Ausstattung und ihre Kühle in heißen Sommertagen sie eigneten.

Und über alles dies erhob sich als krönendes Werk die hohe Pyramide mit den baumbepflanzten Terrassen und den hinauf sich windenden breiten Freitreppen. Oben das Grabmal des Stammherrn, der dem unterjochten Volke zum Gott aufgedrungen ward.“

Aus dieser Beschreibung einer assyrischen Residenz tritt vor allem der pyramidale Aufbau eines

Burgbaues hervor, der selbst wieder die Krone einer in gleichem Sinne auf Terrassen sich erhebenden Stadtanlage war.

Wie diese Treppenanlagen ausgeführt waren, lassen viele teilweise erhaltene Bauwerke erkennen. In den Ruinen von Persepolis führt eine mächtige Treppe zum alten Königspalast. In doppelter Anordnung steigen über hundert Stufen aus der Ebene empor, für 10 Reiter, die nebeneinander